

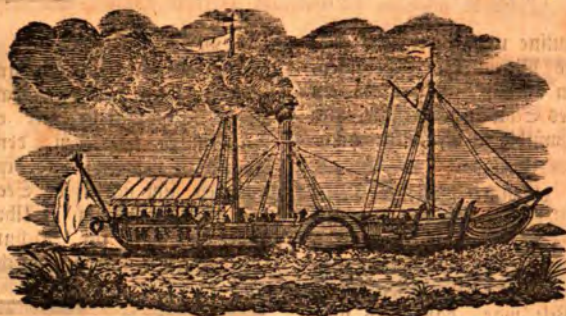
Memeler Dampfboot.

N^o 91.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 7. August.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 8., Vorm. 10 Uhr, im Stauer Ehlerschen Hause Verkauf von Möbeln, Tischlerarbeiten ic.; 11 Uhr: 1) am Schauspielhause Verkauf einer Milchkuh, 2) an der Portalbrücke Verkauf von 10 Last Weizen; Nachm. 3 Uhr, im Hause des Kaufm. J. F. Scharffetter, Mattstr., Verkauf von daselbst lagernden Manufacturwaaren. Den 9., Morgens 7 Uhr, von der Flachswage Ausmarsch des Bogelschießen-Vereins d. j. Kaufmannschaft nach dem Schützengarten. Den 10., Nachm. 2 Uhr, im Overländerischen Hause, Töpferstr., Auction von Möbel ic.

Rundschau.

Am 1. d. M. trafen die Kaiserin-Mutter von Rußland, der Großfürst Michael, der Prinz Wilhelm und die Prinzessin Caecilie von Baden in Stettin ein und begaben sich ohne Aufenthalt nach dem Dampfschiff-Vollwerk an Bord des Königl. Postdampfschiffes „Preussischer Adler“. Dieser brachte die hohen Reisenden nach Swinemünde, wo sie sich an Bord des Russischen Kriegsdampfers „Dlaf“ begaben.

Durch gerichtliche Untersuchung hat sich herausgestellt, daß auch nicht der entfernteste Verdachtgrund vorliegt, daß die beklagenswerthen Feuersbrünste in den Wolskstädten Tzarbach und Bernkastel in bösslicher Weise entpanden sind.

Bei der Eröffnung der Laibach-Triester-Staats-Eisenbahn wurde der Preussische Handelsminister von der Hydt von dem Kaiser Franz Joseph mit außerordentlicher Huld und Aufmerksamkeit behandelt. Der Herr Minister ist von Triest nach Mailand abgereist.

Der Kaiser von Oesterreich wird die aufgegebenen Reise nach Ungarn erst am 23. d. M. wieder aufnehmen.

Seit der Ablösung des Sundzolls hat der Handel der Ostseehäfen, besonders aber Stettin, bedeutend zugenommen und verspricht eine noch größere Steigerung für die Zukunft. Es liegt demnach die Absicht vor, eine direkte Verbindung zwischen Stettin und Frankfurt a/D. durch einen Schienenweg möglichst bald herzustellen.

Hamburg, Bremen und Lübeck haben die gemeinschaftliche Uebersendung eines Ehrenschiffes an zwei Persönlichkeiten in Copenhagen beschloßen, welche sich sowohl durch die Ausarbeitung der bei der Ablösung des Sundzolls zu befolgenden Prinzipien, als auch durch Beförderung des Abschlusses des betreffenden Traktats die verdiente Anerkennung aller beteiligten Staaten erworben haben.

In Kassel wird über die zunehmende Zahl der Selbstmorde und über einige in der Umgegend vorgekommene Raubanfälle Klage geführt. Die Krankheit der sozialen Zustände tritt darin unverkennbar hervor.

So viel Anerkennung und Achtung Kaiser Napoleon sich auch im Auslande erworben haben mag; im Innern Frankreichs die Stimmung der von revolutionären Tendenzen erfaßten Klassen zu gewinnen, ist ihm nicht gelungen. Louis Napoleon hat, so wird aus Paris gemeldet, nicht viel heitere Stunden auf dem schönen Throne von Frankreich, und daß er diese Unbefriedigung nicht aller Welt zeigt, bekundet ihn wieder als eine bedeutende, Andere weit überraschende Persönlichkeit. Es dringt kaum die Hälfte von den Entdeckungen gerüchelt in das Publikum, welche die Polizei von geheimen Verbindungen zeitweilig macht; wie aber mit Bestimmtheit versichert werden kann, liegen sehr ernste Dinge vor, ernst, als sie die Anklage des „Moniteur“ gegen Ledru Rollin und Mazzini ahnen läßt. Die Anklagekammer hat am 29. Juli ihr Urtheil in der Angelegenheit Mazzini's, Ledru Rollin's und Consorten gesprochen. Die 7 Angeklagten werden vor die Assisen gewiesen. Sie sind angeklagt, ein Complot zu dem Zweck, ein Attentat auf das Leben des Kaisers auszuführen, gebildet zu haben, welchem Complotte ein Akt gefolgt sei, um dessen Ausführung vorzubereiten, und dieses Ver-

brechen werde nach Artikel 89. des Strafgesetzbuches mit dem Tode bestraft. Die 4 abwesenden Angeklagten werden nicht von den Assisen, sondern nur von dem Gerichtshofe in contumacia verurtheilt werden, wenn ihre Schuld sich herausstellt.

Aus London geht in Beziehung auf die Ostindischen Angelegenheiten die Nachricht ein, daß die Rebellen jedes Mal geschlagen wurden, so bald sie einen Ausfall aus Delhi versuchten. In Kalkutta und in Bazarapur sind die Sepoys ruhig entwaffnet worden. Die Chinesische Flotte soll zerstört worden sein und die Engländer bei dieser Gelegenheit 83 Mann verloren haben. Ueber die wahre Lage der Dinge in Ostindien weiß England einen dichten Schleier zu ziehn, dennoch sieht alle Welt die bringende Gefahr, in welcher die Britische Herrschaft in Ostindien schwebt, durch Frankreich soll bereits um eine kräftige Unterstützung durch Truppen angegangen sein. Die Folge würde nothwendig ein entschiedenes Uebergewicht Frankreichs in allen Europäischen Fragen sein. Die erste Folge dieser Situation zeigt sich in der Nachgiebigkeit in der Donaufürstenthümerfrage und der Abreise Lord Stratford de Redcliffe's von Constantimopel. Die zweite Folge wird sich sehr bald in einer gleichen Nachgiebigkeit in der Neapolitanischen Differenz documentiren. Genug, Napoleon ist unbedingt Herr der Situation, und daß er diese Herrschaft ohne Ostentation mit Mäßigung benutzet, sichert ihm noch mehr die Dauer derselben.

In der Nachsitzung des Unterhauses, wird aus London unterm 3. d. M. gemeldet, beantragte die Regierung die Einlieferung der Willigen wie im Russischen Kriege. Die Regierung will 10,000 Mann anwerben und die Indischen Regimenter verstärken.

Die beiden Waisen.

(Schluß.)

„Camilla“, rief sie, und wollte sie umarmen. Die beiden Cousinen waren einander wieder begegnet.

Camilla aber stieß Paulinen mit einer wilden Geberde von sich, und flüchtete sich in eine enge Straße hinab, welche in undurchdringlicher Dunkelheit endete.

Zwei Tage später fand Pierre, welcher mit Hilfe der Polizei Nachforschungen nach der unglücklichen Camilla veranstaltet hatte, die entsetzte Leiche der Armen in dem Todtenhause an der Seine, der Morgue, wo dieselbe, kaum eine Stunde früher aus dem Flusse gezogen, ausgehakt worden war. Angestellte weitere Erkundigungen ergaben, daß Camilla nach dem Sturze Napoleon's von ihren Pflegeeltern aus dem Hause gewiesen worden war, als die für sie bezahlte Pension aufhörte. Camilla war sodann *dame du comptoir* in einem Modewaaren-Gewölbe geworden, um nur ihr Leben durchzuschlagen; hier aber hatte sie ein junger Mann von Stande, ein ehemaliger Rittmeister der Garde, aufgefunden, und sie unter Heiraths-Verprechen und anderen Vorpiegelungen bewogen, ihm in eine kleine Wohnung zu folgen, die er für sie miethete und mit allem Luxus möblirte. Man kennt das Erlebniß solcher Verbindungen: nach weniger als Jahresfrist ward die Bethörte, Verführte von ihrem Verführer schmächtig verlassen, als dieser bei der Rückkehr Napoleons von Elba wieder zum Heere eilte. Ehe es der Armen noch geungen war, des Kaisers Unterstützung und Schutz auf's Neue zu erwerben, war die entscheidende

Schlacht von Waterloo geschlagen und Napoleons Schicksal besiegelt. Verweisung und Schande ließen das schöne Mädchen immer tiefer fallen, bis das Wiedersehen ihrer glücklicheren Cousine vielleicht sie zu dem furchtbaren Entschlusse getrieben hatte, ihrem vernichteten verfluchten Dasein ein Ende zu machen.

Drei Tage später saßen Pauline und Pierre am späten Abend mit Vater Hudel und Maria und dem alten, würdigen Pfarrer vor dem alten Kamin, in welchem ein Feuerchen traulich brannte. Dieses Schweigen herrschte, und jedes schien seinen eigenen wehmüthigen Gedanken nachzuhängen.

Da rief der alte Landmann plötzlich: „Meiner Treu! es ist doch eine seltsame Welt! Wer hätte sich träumen lassen, als ich vor Jahren als ein armer Tagelöhner mit den beiden Waisen an der Seite der Landstraße stand und mein Kaiser mit der Kaiserin heranzufuhr, welcher damals der mächtigste Monarch in der ganzen Welt war, daß Alles noch ein solches Ende nehmen würde! Camilla wählte sich den Kaiser zum Vormund, und Pauline entschied sich für den armen Bauern. Nun sitzt der Kaiser gefangen und verbannt auf St. Helena, und Camilla ruht auf dem Kirchhof; während ich wohlhabend bin, mein Pierre ein berühmter Mann und Pauline eine glückliche, geachtete, gefeierte Frau geworden ist. Ehrwürdiger Herr, Sie sind so weise: lösen Sie mir dieses Räthsel!“

„Das hat eine ganz einfache Lösung, mein lieber Jean,“ erwiderte der Pfarrer und rieb sich ganz gemächlich die Hände; „Ihr erinnert Euch ja wohl noch, was Paulinens Mutter auf ihrem Sterbebette sagte: die Demüthigen können steigen, und uns mit sich emporheben, während die Höheren fallen und uns in ihrem Sturze erdrücken können! Ihr seht also, daß der liebe Gott seine besondere Freude an der Demuth hat. Im Uebrigen aber predigen diese Ereignisse uns eben auch wieder jene höhre Lehre des Christenthums: Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird Euch das Uebrige Alles zufallen!“ „Amen!“ sagte Marie.

Mannigfaltiges.

*** Ein Offizier in Dresden wettete mit einem Engländer um 500 Pfd. Sterling, daß er zu Pferde den Weg von Dresden nach Pirna in derselben Zeit zurücklegen wolle, wie der Eisenbahnzug; er werde mit dem Zuge abreiten und mit ihm in Pirna eintreffen. Der Ritt ging vortreflich, bei Mügeln aber scheute das Pferd, wurde unruhig, fiel aus dem sichern Lauf und kam einige kostbare Minuten später als der Zug in Pirna an. Der Engländer hatte die Wette gewonnen; er hätte sie verloren, wenn die Locomotive unterwegs ein Mißgeschick betroffen hätte.

*** Seit die Cholera — unberufen! — fort ist, haben die Aerzte, wenigstens in Petersburg, den Respekt vor ihr verloren. Sie behaupten, die böse Sie sei als geworden, habe die Kraft verloren und sich überlebt. Wenn die alte Sie aber wiederkommt, was der Himmel verhüten wolle! stellt sich vielleicht auch der alte Er wieder ein, der Respekt.

*** Der alte Rothschild war ein altgläubiger Israelit und Feind jeder Neuerung; er hielt den Tag des Sabbath's hoch, machte aber als praktischer Mann Ausnahmen und — Geschäfte. Auf dem Congreß in Aachen hatte er bei der dortigen Hauptregierungs-kasse an einem Sonnabend 160,000 Thaler zu erheben. Er fand sich pünktlich im Kassentale ein. Als man ihn etwas malitios auf den Tag aufmerksam machte, lächelte er und meinte: man hat nicht alle Tage 160,000 Thaler einzunehmen! und strich die wohlachgezählte Summe ein.

*** Eine vornehme Deutsche Zeitung schreibt: „auf unserer Moldau, dem am meisten zu wünschen übrig lassenden Strome etc.“ Auch ohne das verfestigte „Brag“ hätten wir das für gut d. h. misch erkannt.

Memel, 7. August. Der Handlungs-Commis M., welcher wegen Unterschlagung von Geldern über Laugallen nach Rußland gestücht, war dort ergriffen und sollte durch einen Transporteur hier eingeliefert werden. M. wußte Letzteren zu überreden, den Weg nach dem Leuchtthurme hinaus zu nehmen, und benutzte gestern Morgen diese Gelegenheit, um sich in die See zu stürzen, woselbst er ertrank.

Gestern Nachm. 3 Uhr lief vom Pieperschen Schiffshaus das für Rechnung einer Rostocker Rhederei (Niemann) neu erbaute Schiff „Astraea“ vom Stapel.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Gestern Morgen 3 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einer todtten Tochter schwer entbunden.

J. L. Mielle.

Memel, den 7. August 1857.

(Entbindungsanzeige.) Gestern Nachmittags 4 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau Emilie, geb. Heldt, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeige.

Bremen, den 2. August 1857.

Carl Bädcker.

Die „Kirchlichen Nachrichten“ in No. 91. des Memeler Anzeigers stammen von einem, bis jetzt noch unbekanntem unberufenen Menschen und wird die Untersuchung darüber eingeleitet.

Der Gemeinde-Kirchenrath Deutsch-Memel.

Zu gefälligen Bestellungen auf den nächstens erscheinenden

Russischen Zolltarif
die Buchhandlung
von **E. H. Mangelsdorf.**

Schützen-Garten.
Heute Freitag, den 7. August:
Abend-Concert,
verbunden mit **humoristisch-musikalischen Vorträgen** der Herren **Carl** und **Otto Carutz.** Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Schützenmitglieder zahlen nach Belieben. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im „großen Saale“ statt. **R. Laude.**

Im Lustgarten.
Sonnabend, den 8. August c.:
Fünfte musikalisch-deklamatorische
Abend-Unterhaltung.
F. Morohn. R. Laude.

Lauerlaufen.
Montag, den 10. August: **Abend-Concert** und **brillante Illumination.**
R. Laude.

Ein weißes gesticktes Taschentuch, Emma gez., ist Dienstag den 4. d. auf dem Schützenplatze auf einer Bank liegen geblieben. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Lootsen Hamann in der neuen Holzstr. abzugeben.

Local-Veränderung.

Dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Uhren-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

von der Töpferstraße nach der Börsestraße

in das Haus der Herren **G. B. Cohn u. Co.**

verlegt habe, und bitte, mich auch hier mit Ihrem Besuch zu beehren. Durch prompte und reelle Bedienung werde ich das mir geschenkte Vertrauen auch hier zu schätzen nicht unterlassen.

Memel, den 1. August 1857.

F. Wiemer,
Joubelier und Goldarbeiter.

Sonntag, den 9. August c.,

Königs-Schießen

des

Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft

im Schützen-Garten.

Versammlung zum Ausmarsch 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Beginn des Schiessens 8 Uhr.

Von 12 bis 2 Uhr Mittagstafel.

Nachmittags von 4 Uhr ab Concert, gleichzeitig Prämien-

Schiessen für Damen bis 6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Ball.

Noch machen wir auf §. 43. aufmerksam, wonach ein jedes Mitglied mit vorgestecktem Vereinszeichen erscheinen muss.

Der Vorstand.



Der Schraubendampfer

„Memel-Packet“, Capt. Trittin,

Freitag, den 7. August, von Stettin hier erwartet, wird nach Entloshung **Sonnabend, den 8. August, Abends** wieder nach Stettin expedirt und hat noch Raum für Güter und Passagiere. Nähere Auskunft ertheilen

Graf & Bannitz.

Spazierfahrt nach Schwarzort.

Bei günstiger Witterung macht das Dampfsboot

„Reindeer“

Sonntag, den 9. August,

eine Spazierfahrt nach Schwarzort.

Abfahrt von Memel 2 Uhr Nachmittags

Abfahrt von Schwarzort 7 Uhr Abends.

J. Mason.

Sonnabend, den 8. August, Vorm.

11 Uhr, sollen aus dem Rahne des Schiffers **Duck**, im Festungsgraben vor dem Hause des Herrn Bröderlow:

ca. 10 Last weißbunter Weizen

(in getheilten Vosten)

in öffentlicher Auction an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant durch mich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hiermit ergebenst einlade.

Thiemig, Mäfler.



Wegen Abreise von Memel sollen folgende Gegenstände, als: mahagoni und eschene Möbel, wie: mehrere Spiegel, Sopha, Tische und Stühle, Kleiderschränke, Commoden, Waschtische, ein Engl. Water-Closet; ferner Betten, Lampen, Caffer- und Theemaschinen, einiges Porcellan und Glas, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

Montag, den 10. August c., Nachm. 2 Uhr, in der Wohnung der Eigenthümerin der Sachen, im Hause des Herrn **Dverlander**, Belle-Étage rechts, in der Töpferstraße. — Ein geehrtes Publikum wird zu dieser Auction ganz ergebenst eingeladen.

Kraus,

Auctions-Commissarius.

Sonnabend, den 8. d. M., Vorm. 10 Uhr,

sollen Rosgarten, **grüne Straße**, im Stauer **Ehlerth**-schen Hause: Wirthschafts-Geräthe, Mobiliar, Tischlerwerkzeuge, sämmtliche Modelle und Formen zur Gypsgießerei, mehrere schöne Bilder, worunter werthe Kupferstiche, gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden, wozu Käufer ergebenst eingeladen werden.

Thorner Pfefferkuchen

empfehle alle Sorten, darunter auch Kochpfefferkuchen, das Stück 7 Sgr., im Duzend billiger

Ferdinand Weiss.

Eine neue Sendung

Berliner Damen-Gamaschen

hat erhalten und empfiehlt

Franz Zwick.

Guter gedarrter Futterhafer

ist billig zu haben bei

J. L. Wirsching.

Leinfuchen in Stücken

offert

Robert Werner.

Gutes Selterwasser

in $\frac{1}{4}$ auch in $\frac{1}{2}$ Kruden, Kistenweise, so wie in einzelnen Kruden, empfiehlt zu billigen Preisen

A. H. Bischoff.

Ein halbes Duzend neue, gewöhnliche, doch sehr stark gearbeitete Rohrstühle sind für den Preis von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Eine gute Milchkuh soll aus Mangel an Weide **Sonnabend, den 8. d. M.**, Vorm. 11 Uhr, am Schauspielhause an den Meistbietenden verkauft werden.



Die metallenen Geräthe einer Brennerlei, brauchbar, zum Theil neu, sind zu verkaufen, wenn gewünscht wird, auch die Bottige. — Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Von heute ab werden alle Sorten blühende und fremde Blumen-Gewächse in Töpfen zu billigen Preisen an der Carlstr. Brücke verkauft. **Neumann**, aus Königsberg.

Spazier-Stöcke

offerirt in größter Auswahl

Ferdinand Weiss.

Weisse Glace-Handschuhe

für Damen und Herren offerirt

Franz Zwick.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, womöglich zusammenhängend, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, wird vom 1. October gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Wer guten Honig zu verkaufen hat, melde sich in der Buchdr. d. Dampfboots.



Für die Jahrmarktszeit wird ein zuverlässiger junger Mann, womöglich Commis gesucht, der litthauisch spricht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Hausmann, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort ein Unterkommen bei

C. L. Cron.

Ein starker Arbeitswagen und ein Paar gute Arbeitsstohlen werden zu kaufen gesucht; ebenso findet ein ordentlicher Kutscher (verheirathet) eine Stelle. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

6 Enten,

darunter 4 weiße und 2 bunte, sind von einem Hofe längst der Dange davon geschwommen. Wer über deren Verbleib nähere Auskunft erteilen kann, erhält eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein gelb und schwarz lackirter ganzer Wagen, zur Postchasse sich eignend, soll

am **14. August c.**, Nachm. 3 Uhr,

in der Lardong'schen Ziegelei am Kirchhofe durch den von uns dazu ernannten Commissarius in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preussischem Gelde verkauft werden. — Memel, den 2. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann **C. A. Scharffenorth** zu Memel hat die Handlung **Hecht u. Schrader** in Magdeburg nachträglich eine Forderung von 26 Thlr. 19 Sgr. nebst 6 % Zinsen vom 12. November 1856 angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

11. September c., Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienzzimmer anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gefest werden.

Memel, den 3. August 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Konkurses, **Liesien.**

Eine zur Kaufmann Falkenberg'schen Konkursmasse in Tilcht gebrorige, bei dem Kaufmann **J. F. Scharffetter** hieselbst lagernde Quantität **Manufactur-Waaren**, bestehend aus Tüchern, Decken, Watten u. dergl., gerichtlich abgeschätzt auf 184 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., so wie einige **Ladententfalten**, gleichfalls gerichtlich abgeschätzt auf 34 Thlr. 28 Sgr., werden im Termin

den **8. August c.**, Nachm. 3 Uhr,

und zwar in dem Geschaftlocale des Kaufmann **J. F. Scharffetter** durch den dazu von uns bestellten Commissarius im Wege der Auction gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 6. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

7. AUG.

Schiffsnachrichten.

Numm.	Ordnung	Schiff	Capitain	Von	Mit
413	4	Challenger	Purves	Ewinemunde	Ballast
414	5	Urania	Ellie	Pillau	"
				Ausgegangen nach	
394	4	Genius	Beermann	Grimsbj	Stäbe
395	5	la Fortuna	Wallis	Milford	Holz
396		Reptun	Bieple	Dunbar	"
397		Heinrich	Agrell	Galway	"
398		Caroline	Worsfoe	Arbroath	"
399		Louise	Schuhmann	Dundee	"
400		Sophia	Behrens	Glassendock	"
401		Elisabeth	Brouwer	Grimsbj	Sleeper
402		Betsy	Corwans	London	"
403		Hillichina Cath.	Noir	Lith	Lumpen
404		Stadt Bartsch	Subr	Galway	Holz
405		Marie	Hendriks	Schiedam	Hoggen
406		Mercur	Steinkrauf	Hortlepool	Holz
407		Fortuna	Wenzel	Kensburg	Dielen
408		P. F. Pogge	Riemann	England	Holz
409		Arethusa	Anderson	London	"
410		Caroline Louise	Gadwallader	Garmaten	"
411		Eriton	Rogke	Grimsbj	"
412		Johanna	Kausch	Flensburg	Leinwand
413	6	Selma	Doedt	Antwerpen	Dielen
414		Christoph	Remke	Bridgewater	Holz
415		Emilie	Bollsch	Lunn	"
416		Paabets Anker	Poulsen	Dundee	Flachs
417		Eduard	Kolbeck	Seatham	Holz

Wassertiefe des Seeegatts 18 Fuß 10 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand 2 Fuß — Zoll. — Wind S.D.

Auguste Hedwig	Glaab Müller	1/5 Sunderland, 15/7 Quebec, 10/6 Newyork, 23/7 Cowes angelaufen, 28/7 ab, 4 8 Hamburg.
Minerva Emma Cleonore	Stief Lemke Klemke	30/6 Quebec, 30/7 London, 25/6 Sunderland, 25/7 Cronstadt, 18/6 Memel, 23/6 Sund, 30/7 Liverpool, 31/7 in Ladung gelegt nach Memel.
Arthur	Kirschner	21/6 Memel, 28/6 Sund, 30/7 wegen Mangel an Wasser in Studland Bay eingelaufen, 31/7 ab nach Oporto.
Baltimore Fanny	Frose Bemann	24/6 Memel, 2/7 Sund, 29/7 Plymouth, 26/6 Memel, 4/7 Sund, 29/7 unweit der Stadt math nach L'Orient.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 9. August.

In der Litthauischen Kirche.

Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pred. Resfener. Litthauische Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Syla. Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Locherschule.

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Eisner. Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Re.-tor Siebe aus Bachmann. Bitte: Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert. Schmelz, Schule No 2., Vorm.: Hr. Dir. Dr. Heintici. Kathol. Kirche: Vorm. Hr. Kaplan Stankewit.

Hamburger u. Bremer Cigarren

empfehlen en gros & en detail in abgelagerter Waare zu billigen Preisen **Ferdinand Weiss.**

Auction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel. Beilage.

Freitag, den 7. August 1857.

Anzeigen.

Damen-Mäntel.

AVERTISSEMENT.

E. A. SAUER, aus Königsberg in Pr.

Einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt

**ein grossartiges Lager
fertiger Damen-Mäntel
für Herbst und Winter**

aus den modernsten Stoffen und nach ganz neuen Pariser Facons gefertigt, zum Verkauf aufstellen werde. — Mich dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums bestens empfohlen haltend, gebe ich die Versicherung, daß mein Lager, welches nur vollständig neu gefertigte Sachen enthält, gewiß jedem Ausdruck genügen wird und giebt mein mir überall erworbenes Renommee hinlänglich Bürgschaft für die Reellität meiner Fabrikate. **Preise so billig als möglich.**

E. A. Sauer, Damen-Mäntel-Fabrikant a. Königsberg i. Pr.
während des hiesigen Marktes: **Markt-Strasse**, im neuerbauten Hause des Herrn
R. M. Scharfetter, Parterre, unweit des Herrn **Kundt**.

Damen-Mäntel.

Das Original der II. Section des Grundrisses von Memel hat Herr Klein, wie wir bestimmt erfahren, vollständig fertig dem Magistrats-Collegio Ende Juli vorgelegt und nachdem dasselbe die Genehmigung erhalten, sofort zum Stich nach Königsberg abgehen lassen. Indem die geehrten Subscribernten hiervon benachrichtigt werden, wird an dieselben wiederholentlich die Bitte gerichtet, den Fortgang und die bevorstehende Beendigung des Werkes nicht durch Verweigerung des rechtmäßig geforderten zweiten Theils des Subscriptionspreises zu stören und damit die Unkosten, sowie die Widerwärtigkeiten, die, in keiner Weise angenehm, zum Nachtheile unserer städtischen Behörde, des Publikums und des Arbeiters führen, zu vermehren.

THURINGIA,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grund-Kapital: 3 Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert Felderzeugnisse, Ackergeräthe, Vieh, überhaupt landwirthschaftliche Gegenstände aller Art, namentlich aber Getreide-Diemen (Schober, Feimen) unter äußerst liberalen Bedingungen und zu möglichst billigen Prämien.

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich der unterzeichnete Agent

Wm. Hewelcke jun. in Memel,
wohnhaft auf Witte, Lange Marktstraße No. 2.

Die Porcellan-Niederlage von Adolph Schumann in Berlin, bei C. L. Cron,

ist wieder auf das Vollständigste completirt und Teller a 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. vortätzig.



Eine Auswahl von mehreren hundert
Sommer-Mützen

für Herren und Knaben, verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. O. Hintzke,

Friedrich-Wilhelm-Strasse im Hause des Hrn. Fenwarth.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum, wie überhaupt meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach der hohen Straße, bei Sattler Reidt junior (ehem. Poppingasche Haus), verlegt habe, und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung gütigt übertragen zu wollen.

C. Louis Lepach,
Gürtlermeister.

Sieben empfing ich von den Herren **Feldheim & Co.** in Königsberg ein

Commissions-Lager

diverser Delicatessen und Getränke, die ich zu Fabrikpreisen verabfolge: Champagner, Maraschino, Abfinth, Grundsaß-Liqueur, Drangen-Extract, Sardinen in Del, gläserne Früchte, Prunellen, Traubrosinen, Schaalmandeln, Smyrn. Feigen, Gänseleber-Pasteten, eingemachte Pflückerbisen in Büchsen, Pflückspargel, Schneidebohnen, Hornschbohnen, Carotten, Artischocken, Pikallilly, Charlotten, Kräutergurken, eingemachte Ananas in Büchsen und Gläsern, Trüffel, Engl. Sauce, eingemachten Ingber in Töpfen und Pfundweise, Aepfel, Blumenkohl, Franz. Suppen, Rosenkohl, Schneidebohnen, Schwarzwurzel, Spinat, Wirsing, Zuckerschooten, Zwetschen, Feldkost, grüne Suppen 1c. 1c. — **Citronen, Apfelsinen u. Champagner-Limonade und Sodawasser.**

NB. Außerdem habe Herrn **Burwerth**, Schützenplatz, sämtliche Soda's und Limonaden zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums zum Verkauf übergeben.

**Haupt-Depot in Memel bei
W. Schäfer,**

im Hause des Hrn. Fenwarth, Marktstr. 15.

Die Niederlage Meuselzer email- lirter gußeiserner Kochgeschirre bei C. L. Cron

empfiehlt ihr großes Lager zu Fabrikpreisen angelegentlichst.

Handhausens Borsdorfer Gelée.

Dieses von dem Königl. Geheimen Sanitätsrath und Leibarzt Dr. v. Arnim, Hofrath Dr. Schnizer, Dr. Weit, Dr. Levinstein, so wie von den berühmtesten Aerzten Deutschlands geprüfte und attestirte Gelee wird in Anerkennung seiner besonderen Heilkraft namentlich allen Brustleidenden mit dem Wunsche dringend empfohlen (ohne der unendlich vielen Danksayungen zu erwähnen), daß solches doch in keiner Familie fehle, da es den hartnäckigsten Husten beseitigt, die zerstörte Verdauung regelt, den schwachen Magen kräftigt, daß dieses Gelee bei täglichem Gebrauch sogar die eingewurzelteste Verhärtung im Unterleibe bald beseitigt, bei Kindern einen besonderen Schutz gegen Drüsen, Stropheln &c. gewährt. Haupt-Depot für Memel bei Herren **Theod. Kloss & Co.**, in Flaschen a 10 Sgr. 20 Sgr. und 1 Tht.


**Gute Streichhölzer,**
die Mille 1 Sgr. 4 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf., bei größeren Quantitäten billiger, offerirt
A. H. Bischoff.


**100,000 Ziegel**
aus den Bachmannschen Feldöfen sind billig zu verkaufen.
Janischken, den 15. Juli 1857.
Daniel Schweinberger, Kämmerer.


Holländische Dachpfannen

offerirt billigt

Eduard Otto.

 Eine Partie Stuben-, Kammer-, Kasten-, Speicher- und Hausthüren-Schlösser mit den dazu nöthigen Bändern, Schilbern &c. sind mir von einem auswärtigen Schlossermeister zum billigen und schnellen Verkauf gegen Baar, — geeignetenfalls auch auf Zeit — übergeben worden.
J. O. Hintzke,
Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fernwarth.

 Ein Hühnerhund (Kurischer Race), dressirt, ist zu verkaufen.
Janischken, den 15. Juli 1857.
Daniel Schweinberger, Kämmerer.

 Ein grauer Kindermantel ist am 3. August im Schützengarten gefunden worden und fann gegen Erstattung der Insektionsgebühren in der Buchdruckerei des Dampfboots in Empfang genommen werden.

Ein guter Branntweinbrenner wird gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Oberstube mit Kammer, Küche, Holzgelass ist zu vermietthen Magazinstraße bei **O. Litsch.**

In meinem neu erbauten Hause in der Friedrich-Wilhelm-Straße sind zwei geräumige Keller sogleich und eine Partire-Wohnung von 3—4 Stuben nebst Küche, Speisekammer &c. vom 1. October zu vermietthen.
Ferdinand Richter.

 Ein Kellerladen, zu einer Mehl- oder Fleisch-Handlung sich eignend, ist in meinem Hause zu vermietthen.
Theod. Kloss.

Mein Ladenlocal nebst Wohnung, in der Magazin-Straße, ist anderweitig zu vermietthen and vom 1. October zu beziehen.
H. Hauswatt.

In meinem Hause, Marktstraße No. 15., wird die gegenwärtig von Madame Hahn benutzte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October d. J. ab miethefrei.
J. Liebenthal.

Ein möblirtes Vorzimmer in der Nähe des neuen Marktes ist während des Jahrmarkts an einzelne Herren zu vermietthen. Näheres in der Buchdr. d. Dampfboots.

Eine Wohngelegenheit von 5 Stuben, 1 Treppe hoch, und 2 dito, 2 Tr. hoch, 2 Holzställe, Küche, Keller und Bodenraum ist vom 1. October zu vermietthen, Kootsenstraße No. 731. bei
Schmiedemeister **Hancke.**

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 30. Juli 1857, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann E. Adler zu Memel ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 26. Juli c. festgesetzt worden. — Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Holzendorff bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. August c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Gisevius, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 27. August c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsbüchern nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 27. August c., einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 19. September c., Vorm. 11½ Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Gisevius im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Afford verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 5. November c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den 26. November c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Bock und Toobe und der Rechtsanwält Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 30. Juli 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.